

Monika Lanz-Zumstein

**Die Rechtsstellung  
des unbefruchteten  
und befruchteten  
menschlichen Keimguts**

Ein Beitrag zu zivilrechtlichen  
Fragen im Bereich der Reproduktions-  
und Gentechnologie

**VVF**

**GLIEDERUNG**

<b>EINFÜHRUNG</b> .....	1
-------------------------	---

**TEIL A: DIE HUMANEN REPRODUKTIONSTECHNIKEN**

I. Umfang und Ausmaß der angewandten Reproduktionstechniken.....	5
1. Die Konservierung des menschlichen Keimguts.....	5
a) Historie.....	5
b) Die Einrichtung von Samenbanken.....	6
c) Die Eizellkonservierung.....	7
d) Embryobanken.....	8
e) Der "Prä-Embryo".....	10
2. Die künstliche Insemination.....	11
a) Begriffsbestimmung.....	11
b) Methoden.....	12
c) Begrifflichkeit und Zuordnung der Methoden...12	
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung...14	
bb) Sozialintegrative Auslegung.....14	
cc) Angepaßte sozialintegrative Auslegung...15	
3. Die homologe Insemination.....	16
a) Historie.....	16
b) Ausmaß und Umfang heute.....	19
4. Die heterologe Insemination.....	22
a) Historie.....	22
b) Aktueller Stand in Deutschland.....	23
II. Die in-vitro-Fertilisation (IVF).....	26
1. Methoden.....	26
2. Historie.....	27
3. Derzeitiger Entwicklungsstand.....	29
4. Prognose.....	31

## II

III. Varianten sowie Forschungsziele der Reproduktions- techniken.....	33
1. Die Embryospende.....	33
2. Die postmortale Insemination und in-vitro- Fertilisation.....	34
3. Der intratubare Gametentransfer.....	35
4. Die Mikroinjektion.....	36
5. Die Ektogenesis.....	37
6. Die Keimzellenorgan-Transplantation.....	38
7. Die Human-Klonierung.....	38
8. Embryo-Transfer nach intrakorporaler Befruchtung.....	39
IV. Die Ersatz- und Tragemutterschaft.....	41
1. Die Ersatzmutterschaft.....	41
2. Die Tragemutterschaft.....	42

### TEIL B: DIE PERSON UND IHRE RECHTE AM KÖRPER, DESSEN BE- STANDTEILEN UND POTENZEN

I. Problemstellung.....	44
II. Person und Körper als Rechtssubjekt und Rechtsobjekt.....	46
1. Die rechtliche Trennung von Körper und Person... 46	
a) Geschichtlicher Überblick.....	47
b) Die Objektivierung der Körperlichkeit des Menschen heute.....	50
c) Rechtliche Beurteilung des objektivierenden Umgangs mit der Körperlichkeit.....	53
2. Argumente für und gegen die Trennungstheorie... 58	
a) Die historische Argumentation.....	58
b) Neuere Auffassungen.....	60
c) Zwischenergebnis.....	61
3. Rechtsfolgen der Trennungstheorie.....	64
4. Abschließende Stellungnahme.....	66

### III

III. Person und Körper als einheitliches Rechtssubjekt..	69
1. Die rechtliche Einheit von Person und Körper....	69
a) Rechtssubjektivität von Person und Körper....	69
b) Rechtsfolgen der einheitlichen Betrachtungsweise.....	70
c) Die Person als Bezugspunkt.....	70
2. Der Rechtsbegriff Person.....	73
a) Definitionsversuche.....	73
b) Die historische Entwicklung des Begriffs.....	74
c) Das neuzeitliche Verständnis des Personbegriffs - Person und Persönlichkeit.....	78
d) Folgerungen.....	80
IV. Der Rechtsbegriff Persönlichkeit.....	82
1. Problemstellung.....	82
2. Die historische Entwicklung der Persönlichkeitsrechte.....	84
a) Die frühe Entwicklung des Persönlichkeitsrechts.....	84
b) Erste Kodifikationen und ihre Propagatoren..	88
3. Inhaltliche Bestimmung des Begriffs.....	93
a) Auseinandersetzung mit den Definitionsversuchen der Lehre.....	93
b) Zusammenfassung der wesentlichen Argumentationen.....	105
4. Persönlichkeitsrechte und Körperlichkeit.....	108
a) Die "dynamische" Seite des Persönlichkeitsrechts.....	108
b) Materialer Inhalt eines "Recht am Körper" als Teil des Persönlichkeitsrechts.....	110
c) Das "Recht am Körper" nach der Lehrmeinung..	112
d) Das Rechtsgut "Körper" in der Rechtsprechung.....	119
e) Zusammenfassung.....	121

V.	Subjektive Rechte der Person aus der Körperlichkeit und deren Potenzen.....	122
1.	Das subjektive Recht.....	122
a)	Nach liberal-positivistischem Verständnis...	122
b)	Bezugspunkte des subjektiven Rechts.....	124
2.	Das Subjekt als Bezugsobjekt eines subjektiven Rechts.....	125
a)	Persönlichkeitswerte als Bezugsobjekt.....	125
b)	Rechtstheoretische Analyse zum subjektiven Recht aus der Körperlichkeit.....	125
3.	Zusammenfassung.....	136
4.	Folgerungen und Stellungnahme.....	138

#### Teil C: DIE RECHTSSTELLUNG DER UNBEFRUCHTETEN KEIMZELLE

I.	Nach der Theorie der rechtlichen Differenzierung von Person und Körper.....	142
1.	Qualifikationsidentität nach Trennung.....	142
2.	Ablehnung der Rechtsbestimmung über die Trennungstheorie.....	143
II.	Nach der Theorie der Rechtssubjektivität des Körpers.....	145
1.	Die Keimzelle als Rechtsperson.....	145
a)	Identität der Rechtsgutqualität oder Umwandlung von Rechtssubjektivität in Rechtsobjektivität.....	145
b)	Zuordnungskriterien.....	145
aa)	Nach einer rechtstechnischen Begriffsinterpretation.....	145
bb)	Über eine rechtsethische Begriffsinterpretation.....	147
c)	Ergebnis.....	149
2.	Die Keimzelle als Sache.....	149
a)	Voraussetzungen der Sachqualität und Qualität der Keimzelle.....	149

b)	Konsequenz der einmaligen Qualität der Keimzellen.....	150
3.	Die Auffassungen in Schrifttum und Lehre.....	151
a)	Vertreter der Sachgutqualität des Keimguts..	152
b)	Vertreter anderer Auffassungen.....	154
c)	Zusammenfassung.....	157
4.	Ablehnung der Sachgutqualität des Keimguts.....	158
a)	Biologischer Ansatz.....	158
b)	Sozial-ethischer und persönlichkeitsrechtlicher Ansatz.....	159
c)	Formaler Ansatz.....	159
5.	Die Keimzelle als personen- und sachenrechtliche Zwischenform.....	160
a)	Problematik.....	160
b)	Die Rechtsstellung des Leichnams.....	161
aa)	Die Theorien der Lehre.....	161
bb)	Rechtsprechung.....	168
cc)	Gesetzgebung.....	169
dd)	Rechtsfolgen der anerkannten Zwischenform.....	169
c)	Die Rechtsstellung des nasciturus.....	171
aa)	Rechtsfähigkeit und Rechtssubjektivität	171
bb)	Rechtsfähigkeitsformen.....	173
cc)	Auffassungen der Lehre.....	177
dd)	Zusammenfassung.....	180
d)	Die Rechtsstellung des nondum conceptus.....	181
6.	Die Transferierung der Zwischenformen auf das unbefruchtete Keimgut.....	187
a)	Problematik.....	187
b)	Zu einer Art "Praekonzeptiver Teil- oder Vorperson".....	189
aa)	Biologische Argumentation.....	189
bb)	Über die rechtstechnische Fiktion von Personalität.....	190
cc)	Soziologischer Ansatz.....	191
c)	"Teil- oder Vorperson" aufgrund der Schutzbedürftigkeit des Keimguts.....	192
d)	Zu einer Zwischenform von Person und Sache..	195

## VI

e) Weitere Lösungsansätze und Ergebnis.....	197
III. Die Rechtsstellung des Keimguts als sachähnliches Gut.....	202
1. Das Keimgut als sachähnliches Gut.....	202
2. Der Umwandlungsprozeß von Person- zur Sachgutqualität.....	203
3. Die Zuordnung der extrakorporalen Keimzellen...	205
4. Die Eigentumsunfähigkeit des sachähnlichen Keimguts.....	207
a) Eigentumsunfähigkeit über die Qualität des Bezugsobjekts.....	207
b) Eigentumsunfähigkeit über die Transferierung einer objektivierten Werteordnung.....	208
c) Moral-ethische Gründe.....	211
5. Eigentumsunfähigkeit und Persönlichkeitsrechte des Trägers.....	211
a) Die Keimzelle als Recht.....	212
aa) Rechtsdogmatische Überlegungen.....	212
bb) Rechtsfolgen.....	212
cc) Allgemeine Bedenken.....	213
dd) Praktische Überlegungen.....	214
b) Ausschluß der Umwandlungsproblematik.....	215
c) Soziale Bedürfnisse.....	217
d) Anerkennung der Eigentumsfähigkeit der Keimzelle und Ablehnung einer ausschließlich persönlichkeitsrechtlichen Beurteilung.....	219
6. Die Aneignung des sachähnlichen Keimguts.....	220
IV. Persönlichkeitsrechtliche Überlagerung des Keimguts.....	222
1. Rechtsdogmatische Überlegungen.....	222
a) Endzweckbestimmte Geltung von personen- oder sachenrechtlichen Normen.....	223
b) Die Überlagerung ohne Ausschließlichkeitsfunktion.....	225
c) Verfassungsrechtliche Legitimierung von Bestimmungsrechten.....	227

VII

d) Ausformung der erkannten Rechte.....	229
2. Die sachenrechtlichen Befugnisse der Keim- gutträger.....	230
a) Die eigentumsrechtlichen Positionen.....	230
b) Die Verfügungsunfähigkeit des Keimguts.....	231
aa) Die Argumentation über das positive Recht.....	232
bb) Die Beschränkung über die Natur der Sache.....	234
cc) Die Argumentation in Anlehnung an das Urheberrecht.....	235
c) Ablehnung der Verfügungsfähigkeit des Keimguts.....	238
d) Grenzen des sachbezogenen Umgangs.....	240
3. Persönlichkeitsrechtliche Positionen.....	242
a) Positive Bestimmungsrechte.....	242
b) Abwehrrechte.....	242
c) Die Unverzichtbarkeit und Grenze der Bestimmungsrechte.....	243
4. Ende der persönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	244
a) Das subjektive Persönlichkeitsrecht.....	244
b) Das Keimgut als Quelle von postmortalen Persönlichkeitsrechten.....	247
c) Postmortale persönlichkeitsrechtliche Abwehrrechte.....	247
5. Ergebnis.....	249

**TEIL D: DIE RECHTSSTELLUNG DER BEFRUCHTETEN KEIMZELLE**

I. Der Embryo in-vitro - Sachverhalte und Proble- matik.....	251
II. Stellungnahmen zum Status des Embryo in-vitro.....	255
1. Die Rechtsprechung zur Stellung des unge- borenen Lebens.....	255
2. Das Gutachten der sog. "Benda-Arbeitsgruppe"...	258
3. Die Stellungnahme der Bund-Länder-Kommission...	260

## VIII

4.	Die Gutachten für den 56.Deutschen Juristentag	261
a)	Das verfassungsrechtliche Gutachten.....	262
b)	Das zivilrechtliche Gutachten.....	263
5.	Die Auffassungen der Lehre.....	264
a)	Verfassungsrechtliche Argumentationen.....	264
b)	Zivilrechtliche Stellungnahmen.....	269
6.	Überblick über die Beiträge und Gutachten aus politischen, kirchlichen und gesellschaftlich relevanten Vereinigungen.....	270
III.	Die personale Qualität des Embryo in-vitro.....	276
1.	Sachgutqualität des Embryo in-vitro.....	276
2.	Der Beginn personaler Qualität.....	278
a)	Nach Verschmelzung der Keimzellen.....	278
b)	Nach Abschluß der Omnipotenz der Keimzellen	278
c)	Die Nidation.....	281
d)	Nach Ausbildung der Hirnfunktionen.....	283
e)	Die extrakorporale Überlebensfähigkeit.....	286
3.	Ergebnis.....	286
IV.	Die Rechtsfähigkeit des extrakorporalen Embryo....	290
1.	Problematik.....	290
2.	Rechtsfähigkeitsformen des nasciturus.....	291
a)	Die bedingte Teil-Rechtsfähigkeit.....	291
b)	Die beschränkte oder geminderte Rechts- fähigkeit.....	293
c)	Die uneingeschränkte Rechtsfähigkeit.....	295
d)	Die Ablehnung der Rechtsfähigkeit.....	297
3.	Kritik und Stellungnahme.....	300
4.	Exkurs Der Rechtsstatus des Embryo, bestimmt von Per- sönlichkeitsrechten der Gametenspende.....	304
5.	Die Entwicklung eigener Persönlichkeitsrechte..	308
V.	Die Rechtsbeziehungen zwischen den Gametenträgern und dem Embryo in-vitro.....	313
1.	Bestimmungs- und Dispositionsbefugnisse der Gametenträger - Meinungsstand.....	313

2. Elternrechte und Personensorge.....	322
3. Transfer und elterliche Personensorge.....	325
a) Das Recht auf Transplantation in die genetische Mutter.....	325
b) Transferverweigerung und Herausgabe- verlangen des genetischen Vaters.....	330
c) Ablehnungsgründe zum Eigentransfer.....	331
aa) Bei Indikationslage.....	331
bb) Weisungswidrige oder manipulative Erzeugung.....	332
cc) Verwechslungen des Keimguts bei Ferti- lisationen.....	334
d) Das nachrangige Recht auf Transplantatio- nen in eine nicht-genetische Mutter.....	337
e) Ablehnungsgründe zum Fremdtransfer.....	340
f) Auswahl der biologischen Mutter.....	344
g) Therapeutische Maßnahmen.....	345
4. Postmortale Bestimmungen und der verwaiste Embryo.....	348
5. Lebensvernichtende Bestimmungen.....	352
a) Die Entscheidungsbefugnis der embryonalen Vernichtung.....	353
b) Die Bestimmung zur experimentellen Freigabe	355
c) Folge der rechtmäßigen Freigabe an Dritte...	356
6. Abschließende Überlegungen.....	357
 Abkürzungsverzeichnis.....	 361
 Literaturverzeichnis.....	 366
 Stichwortverzeichnis.....	 390